Verzeichnung

Englisch: Distortion

KAMERA/BEGRIFFE

Geometrischer Abbildungsfehler: Gerade Linien erscheinen gekrümmt — tonnenförmig nach außen, kissenförmig nach innen oder wellig (Moustache). Typisch bei Weitwinkeln, als Fisheye auch Stilmittel.

Verzeichnung ist der geometrische Abbildungsfehler eines Objektivs: Gerade Linien im Motiv kommen gekrümmt im Bild an. Bei tonnenförmiger Verzeichnung wölben sich Linien am Bildrand nach außen — typisch für Weitwinkel. Bei kissenförmiger Verzeichnung ziehen sie sich nach innen, was eher bei Teleobjektiven und am langen Ende von Zooms auftritt. Die dritte Form ist die Moustache- oder Wellenverzeichnung: eine Mischform, bei der die Linie erst nach außen und zum Rand hin wieder nach innen kippt. Sie ist die unangenehmste der drei, weil sie sich mit einfachen Korrekturmodellen nicht sauber herausrechnen lässt. Wo sie auffällt — und wo nicht In der Natur fällt Verzeichnung kaum auf, weil dort kaum gerade Linien vorkommen. Kritisch wird es bei Architektur, Innenräumen, Türrahmen, Regalen, Horizontlinien — überall, wo das Auge weiß, dass etwas gerade sein müsste. Ein Schwenk verschärft das Problem: Die Krümmung wandert mit den Linien durchs Bild und wird als Wabern sichtbar. Beim Location-Scout lohnt der Blick darauf, wie viele gerade Kanten die Kadrage später enthalten wird. Stilmittel oder Korrekturfall Verzeichnung ist nicht per se ein Fehler. Das Fisheye treibt die tonnenförmige Verzeichnung bewusst ins Extrem — für Skate-Videos, Musikvideos, subjektive Verzerrung oder den Blick durch einen Türspion. Auch dezente Tonnenverzeichnung kann einem Bild organische Wärme geben; viele Vintage-Optiken werden genau dafür geschätzt. Wer sie nicht will, korrigiert in der Post: Moderne Tools entzerren über Objektivprofile zuverlässig, allerdings kostet das Entzerren Randauflösung und beschneidet das Bild leicht, weil gestauchte Bereiche auseinandergezogen werden. Die Entscheidung gehört an den Anfang der Pipeline, nicht ans Ende. Vor dem Dreh eine Testtafel oder Backsteinwand filmen — so ist der Verzeichnungscharakter jeder Optik dokumentiert. Bei VFX-Shots die Verzeichnung erfassen (Grids drehen): Compositing braucht entzerrte Plates, das finale Bild bekommt die Verzeichnung zurück. Entzerrung in der Post kostet Randschärfe und leicht Bildwinkel — bei kritischen Kadragen von vornherein etwas weiter kadrieren.